

11:00 – 11:20 „Die Kleinstadt aus europäischer Sicht“

Alexander FERSTL (AUT)  
Generaldirektion EU Regionalpolitik, Brüssel

11:20 – 11:35 Diskussion

**Kaffeepause**

12:00 – 12:20 „Innenstadtbelebung, Grundlage für lebendige Kleinstädte“

Wolfgang DANNINGER (AUT)  
Dorf & Stadtentwicklung (DOSTE/ OÖ LReg.)

12:20 – 12:35 Diskussion

12:35 – 12:55 „Baukulturelles Erbe als Wirtschaftsfaktor“

Georg SPIEGELFELD (AUT)  
(für Kulturdirektion/ OÖ LReg.)

12:55 – 13:10 Diskussion

**Mittagsbuffet (Manglbург)**

14:20 – 14:40 Das „ASSET Projekt“ (Strategien zur Stärkung Europäischer Kleinstädte)

Phil TURNER/ Pam MOORE (GBR)  
(Projektleiter von ASSET und ECOVAST International)

14:40 – 14:55 Diskussion

14:55 – 15:15 Einführung in die Seminare und Aufteilung der TeilnehmerInnen in die 2 Seminare

Arthur SPIEGLER (AUT)  
(ECOVAST Austria)

Seminar 1: „Beziehungen zwischen Umland und Kleinstädten  
mit besonderem Schwerpunkt der Nutzung erneuerbarer Energien“

Österreichischer Biomasseverband

Seminar 2: „Der öffentliche Raum“ (Die unbeabsichtigte Stadt,  
Anmerkungen zum öffentlichen Raum zwischen Preisgabe und Mehrwert)

Ernst BENEDER (AUT)  
(Gewinner des Otto-Wagner-Preises; Architekt)

16:45 Ende der Seminare

**Teepause**

17:15 – 17:30 Der österreichische Kleinstadtkataster

Sylvia MEYER (AUT)/ Gerhard L. FASCHING (AUT)  
ECOVAST Austria

17:45 – 18:30 Ergebnisse der Seminare im Plenum mit anschließender Diskussion

18:30 – 19:00 Zusammenfassung des Symposions und Ausblick

Michael DOWER (GBR)  
ECOVAST GBR

20:00 **Offizielles Ende des Symposions;** Rückfahrt nach Bad Schallerbach  
Möglichkeit für eine informelle Diskussionsrunde  
über Zweckmäßigkeit der Installierung einer Plattform zur Information  
und zum Erfahrungsaustausch unter österreichischen Kleinstädten.  
Ort und Zeit wird bekannt gegeben.

Koordination: Team ECOVAST Austria | [www.ecovast.org](http://www.ecovast.org) | Programmänderungen vorbehalten!  
Anmeldungen unter: [info@vitalwelt.at](mailto:info@vitalwelt.at) | Tel.: 0043 (0)7249 420 710 | Fax: 0043 (0)7249 420 71 13



**ECOVAST**

Europäischer Verband für das Dorf und die  
Kleinstadt  
Sektion Austria

## 4. Internationales Kleinstadtsymposion



Grieskirchen – Bad Schallerbach – St. Georgen – Tollet – Oberösterreich  
22. — 24. April 2009

### „Die Stadt-Umland-Beziehungen“

Im Konferenzzentrum Manglburg, Nr. 13  
A - 4710 Grieskirchen



## Wege der Lebensqualität – die Kleinstadt und ihr Umland

Sich mit Kleinstädten zu befassen bedeutet eine bewusste Auseinandersetzung mit ihrem Wesen und ihrer Bedeutung. Es ist Bildungsarbeit und eine unverzichtbare Investition in unsere Zukunft.

Das „4. Internationale Kleinstadtsymposion“ lädt Interessierte und Wissbegierige in diesem Jahr erstmals in die Vitalregion Hausruckviertel. Die internationale Veranstaltung findet in der Kleinstadt Grieskirchen und in Bad Schallerbach vom 22. – 24. April 2009 statt.

### Davon gehen wir aus:

- 1998: Das 1. Kleinstadtsymposion in Murau (Steiermark) steht unter dem Motto „Kleinstädte – Motoren der ländlichen Entwicklung“.
- 2002: Waidhofen an der Ybbs (Niederösterreich) beherbergt das 2. Kleinstadtsymposion mit dem Schwerpunkt „elektronische Vernetzungen“.
- 2005: Das 3. Kleinstadtsymposion in Retz (Niederösterreich) befördert das Kleinstadtthema auf europäische Ebene (ASSET Projekt). Angeregt und mitveranstaltet wird es durch das englische Regionalmanagement SEEDA (South East England Development Agency).
- 2009: Das 4. Kleinstadtsymposion in Grieskirchen (Oberösterreich) möchte die Zukunft der Kleinstädte im ländlichen Raum unter dem Fokus Stadt-Umland-Beziehung bzw. Wege der Lebensqualität beleuchten.

Lebensnah dargestellt und diskutiert werden sollen die Themenschwerpunkte Kultur, Umwelt und Wirtschaft sowie ihre Zusammenhänge in einer kleinstädtischen Struktur, die Stadt-Umland-Beziehungen und die Nutzung erneuerbarer Energien.

### Österreichs Kleinstädte sind die Perlen der Regionen: Rund 200 gibt es davon.

Sie sind regionale Zentren und nicht selten Bezirkshauptstädte, wirtschaftliche Motoren und soziokulturelle Hotspots. Sie bilden die Basis unserer und der europäischen Lebensqualität und der regionalen Identität.

### Was können die VeranstaltungsteilnehmerInnen als Mehrwert mit nach Hause nehmen?

Das Gewohnte besser zu verstehen und mit neuen Augen zu sehen. Kleinstädte als wichtige regionale Einpendlerorte zu erkennen, die durch ihre Vitalität dem Fernpendlerunwesen gegensteuern, die im Kleinen städtisches Flair vermitteln und dabei die ländlichen Bewohner vor Ort halten.

### Auf den Punkt gebracht:

Kleinstädte bieten eine besondere Lebensqualität, weil sie die Vorteile von Stadt und Dorf verbinden – ohne alle jeweiligen Nachteile.

ECOVAST ist überzeugt, dass Kleinstädte eine führende Rolle bei der Nutzung erneuerbarer Energien einnehmen sollen und können. Mit ihrer relativ dichten Verbauung und den energetischen Ressourcen ihres Umlandes halten sie ein beachtliches Potenzial bereit. Eines der Vorzeigemodelle ist die Stadt Güssing:

Sie hat bereits Energieautarkie erreicht und strebt jetzt sogar die regionale Autarkie an.

[www.ecovast.org](http://www.ecovast.org)

## Programm

### Mittwoch, 22. April

- Anreisetag Anmeldungen 18:00 bis 20:00 im Hotel Stroissmüller, Bad Schallerbach  
Individuelles Abendessen
- 20:30 Einführungsvortrag über Stadt und Land (in Deutsch und Englisch) in der Wandelhalle im EurothermenResort in Bad Schallerbach  
Offen für interessierte BesucherInnen aus der Region; kleiner Umtrunk

Team ECOVAST  
Deutsch/Englisch

### Donnerstag, 23. April - Exkursion in Stadt und Land

- 09:00 Registrierungen 8:00 bis 9:00 im Hotel Stroissmüller, Bad Schallerbach  
09:30–10:30 Shuttletransfer vom Hotel zum Konferenzlokal Manglbürg in Grieskirchen  
09:30–10:30 Stadtführung Grieskirchen (individuelle Übersetzung)  
Heinrich BRAUNEIS/ Helmut NIMMERVOLL (Stadtführer)
- 10:30 Exkursion mit Bussen vom Parkplatz Manglbürg  
**Route:** St. Georgener Kapelle; Obstbaumallee & Obstbaumblüte; Blick in die Landschaft; kurzer Spaziergang (ca. 30 Minuten); Weiterfahrt zur Kirche und Familiengruft der Jörger in St. Georgen; Schloss Tollet. Weitere Stopps bei Firma Pöttinger; Stritzing (Gewerbepark); Schulbaustelle in Grieskirchen; Gallspach (moderne Holzkirche)
- ca. 13:00 *Mittagsbuffet bei Mostheurigen/Teggernbach Bäurinnenbuffett „Genussregion“*
- 14:30 Weiterfahrt mit Bus – Spaziergang zur historischen Kirche in Oberwödling, (Ausblick auf die Landschaft); Weiterfahrt zum Schloß Parz
- 16:30 Besichtigung Schloss Parz (Begehung des Ensembles & der Galerie)
- ca. 18:00 Rückkehr zum Hotel
- 19:00 Abfahrt zum *Konferenzdinner* (Buffet)
- 19:30 *Konferenzdinner* (Buffet) und „*Social Evening*“ in der Manglbürg in Grieskirchen
- ab 20:30 Offen für interessierte BesucherInnen aus der Region: Präsentation – Gemeinde Grieskirchen: PP - Präsentation; Region Vitalwelt & Musikdarbietung der Landesmusikschule Grieskirchen
- 22:30 Rückkehr ins Hotel mit Shuttlebussen oder Privat – Pkw
- ### Freitag, 24. April - Konferenztag (Simultanübersetzung Deutsch/Englisch)
- 09:00 Shuttletransfer vom Konferenzhotel zum Konferenzort (Manglbürg Grieskirchen)
- 09:30 – 10:15 Begrüßungen durch die Bürgermeisterin der Stadt Grieskirchen, Bad Schallerbach, Landeshauptmann Dr. Püringer (Land ÖO) und ECOVAST Int. Eröffnungsmusik durch SchülerInnen der Landesmusikschule/BORG
- 10:15 – 10:45 Impulsreferat „Kleinstadt und Umland – eine familiäre Beziehung“ (mit Bezug auf die „Landwochen“)
- Franz GROSSAUER (AUT)  
IRUB/BOKU Wien
- 10:45 – 11:00 Diskussion